

Jahresbericht 2019/20 der Präsidentin Rapport annuel 2019/20 de la Présidente

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung hat im vergangenen Jahr verschiedene Aktivitäten realisiert. Besonders hervorzuheben sind folgende Punkte:

- die Online-Durchführung des Jahreskongresses 2020, organisiert von der HEP-BEJUNE Biel
- die Herausgabe der drei Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften sowie die Publikation mehrerer Bände der *Reihe ‚Exploration‘*.
- Einsitznahme in den verschiedenen Gremien wie SAGW, EERA, COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires), Kommission Forschung und Entwicklung der swissuniversities Kammer PH, Koordinationsausschuss Bildungsmonitoring (KoA BiMo).

1. Der Vorstand

Wie üblich hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr viermal getroffen. Die Sitzung vom 19. Mai 2020 fand aufgrund der Coronakrise digital statt.

Für das Amtsjahr 2020/21 haben sich folgende Mitglieder des Vorstandes bereit erklärt, ihre Arbeit im Vorstand weiterzuführen und sind von der erstmals online durchgeführten Generalversammlung wiedergewählt worden:

Prof. Dr. Elmar Anhalt, Dr. Martin Benninghoff, Prof. Dr. Stéphanie Boéchat-Heer, Dr. Stefan Denzler (Kassier), Prof. Dr. Doris Edelmann, Prof. Dr. Stefano Losa, Prof. Dr. Isabelle Mili, Prof. Dr. Zoe Moody (Zeitschrift), Prof. Dr. Christoph Michael Müller, Prof. Dr. Dominik Petko, Prof. Dr. Jürg Schweri, Prof. Dr. Caroline Villiger Hugo (Zeitschrift), Prof. Dr. Franziska Vogt, Prof. Dr. Bernard Wentzel.

Aufgrund der Amtszeitbeschränkung von 9 Jahren scheidet die Kassierin, Dr. Ursula Fiechter, im September 2020 aus dem Vorstand aus. Ihr Nachfolger ist Dr. Stefan Denzler, der bereits im Vorstand tätig ist. Der Vorstand wurde an der Generalversammlung nicht um neue Mitglieder ergänzt. Die bisherige Präsidentin, Prof. Dr. Doris Edelmann, sowie Prof. Dr. Bernard Wentzel als bisheriger Vizepräsident wurden für ihre Funktionen wiedergewählt.

2. Kongresse

Online-SGBF-Kongress 2020 «Les savoirs au carrefour de la recherche, des pratiques et de la formation» / «Wissenstransfer zwischen Forschung, Praxis und Ausbildung» / «I saperi tra ricerca, pratiche e formazione» / «Knowledge at the intersection of Research, Practices and Learning»

vom 31. August – 2. September 2020, organisiert von der Pädagogischen Hochschule BEJUNE, Biel

Am ersten online durchgeführten Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung, organisiert von der HEP-BEJUNE Biel, stand der Wissenstransfer im Zentrum. In den zahlreichen Paper Sessions und Symposien diskutierten die rund 350 Teilnehmenden angeregt, reflektierend und kritisch über Inhalte und Methoden, über laufende Projekte und neue Ansätze.

Der ursprünglich auf den 22. - 24. Juni 2020 geplante Kongress, der aufgrund der Covid-19-Krise in den Herbst verschoben und online durchgeführt wurde, wurde perfekt organisiert von Prof. Dr. Deniz Gyger Gaspoz und Prof. Dr. Marcelo Giglio und deren Team. Mitten in den Vorbereitungen wurde das Team der HEP-BEJUNE schwer getroffen vom plötzlichen Tod von Marcelo Giglio. Umso wichtiger war es den Organisierenden, die mit Begeisterung und Hingabe

begonnene Arbeit von Marcelo Giglio erfolgreich zu Ende zu führen.

Als Keynote Speaker eingeladen waren:

Prof. Dr. Fritz Staub, Professor für Gymnasialpädagogik sowie Lehr- und Lernforschung, Universität Zürich

Prof. Dr. Lucie Mottier Lopez, Professeur ordinaire et responsable du groupe Evaluation, régulation et différenciation des apprentissages (EReD), Université de Genève

Prof. Dr. Prof. Dr. Yrjö Engeström, Professor of Adult Education and Director of the Center for Research on Activity, Development and Learning (CRADLE), University of Helsinki (Finland)

Weitere Informationen: <https://events.hep-bejune.ch/de/events/SGBF-Kongress-2020.html>

SGBF-Vorkonferenz für Doktorierende 2020

Der von Christoph Müller und Franziska Vogt vorbereitete Workshop zum Thema «Verständlich schreiben für die Öffentlichkeit» musste leider infolge der Covid-19-Krise abgesagt werden, da der direkte Austausch ein zentrales Erfolgselement dieser Vorkonferenz ist.

ECER 2020

Der ECER-Kongress 2020 wurde aufgrund der Covid-19-Krise abgesagt. Vom 23. bis 28. August 2020 fand als Ersatz ein Online-Anlass unter dem Titel «Reconnecting EERA – Keynotes, Panels and Network Activities» statt.

Weitere Informationen: <https://eera-ecer.de/ecer-2020-glasgow/reconnecting-eera-23-28-august-online/>

Gep plante Kongresse 2021 und 2022

2021: ECER, Université de Genève

“Education and society: expectations, prescriptions, reconciliations”

6. – 9. September 2021

Dieser Kongress wird von der Universität Genf und der Pädagogischen Hochschule Wallis in Zusammenarbeit mit der EERA und der SGBF organisiert.

Die Einreichung von Beiträgen wird ab 1. Dezember 2020 möglich sein.

Weitere Informationen: <https://eera-ecer.de/ecer-2021-geneva/>

2022: SGBF/AREF, Université de Lausanne

Dieser vom OBSEF der Universität Lausanne organisierte Kongress wird in der Woche 37/2022 stattfinden.

3. Arbeitsgruppen

Der Vorstand der SGBF ist bestrebt, die Arbeitsgruppen der SGBF bei ihren Aktivitäten, insbesondere auch bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, zu unterstützen (-> http://www.sgbf.ch/organe/ag_reglement.pdf). Die Unterstützung von Tagungen, die von SGBF-Arbeitsgruppen organisiert werden, ist bereits heute möglich, bislang allerdings nur, wenn die SGBF den Unterstützungsbeitrag bei der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) im jeweiligen Subventionsgesuch geltend machen kann. Die Verantwortlichen der Arbeitsgruppen werden über diese Möglichkeit jeweils in einem Merkblatt mit den entsprechenden Terminen informiert. Allerdings haben diese Gesuche einen langen zeitlichen Vorlauf, so dass Gesuche um Unterstützung zum Teil fast zwei Jahre vor der Tagung eingereicht werden müssen.

Der Vorstand der SGBF hat deshalb Möglichkeiten diskutiert, Tagungen und Veranstaltungen der SGBF-Arbeitsgruppen auch kurzfristig aus Budgetmitteln zu unterstützen; er hat dazu an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2018 neue Grundsätze und Verfahren beschlossen.

Die neu unterjährig möglichen Gesuche können zweimal im Jahr eingereicht werden:

1. März und 1. September.

Die näheren Bedingungen dieser neu geschaffenen zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeit können hier eingesehen werden: http://www.sgbf.ch/index_de.html resp. http://www.sgbf.ch/index_fr.html → «Organe(s)» → «Arbeitsgruppen».

Per 1. März 2020 wurden drei Gesuche im Gesamtbetrag von Fr. 2'350 eingereicht, zwei davon wurden im März 2020 bewilligt, das dritte im September 2020. Ein viertes Gesuch wurde per 31. August 2020 eingereicht. Dieses über Fr. 294 lautende Gesuch wurde ebenfalls bewilligt. Fürs Jahr 2021 stehen Fr. 8'000 für unterjährige Gesuche der Arbeitsgruppen zur Verfügung.

Gegenwärtig zählt die SGBF acht Arbeitsgruppen: Hochschulforschung und -didaktik, Forschung Sonderpädagogik, Edumetrie, Historische Bildungsforschung, Recherche en didactique du Français, Coopération avec les pays du Sud/Relations internationales, Education interculturelle und Profession enseignante et professionnalisation de la formation.

Detaillierte Informationen zu jeder Arbeitsgruppe finden sich auf http://www.sgbf.ch/index_de.html resp. http://www.sgbf.ch/index_fr.html → «Organe(s)».

Ein kurzer Überblick über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen der Gesellschaft im vergangenen Jahr:

SGBF Arbeitsgruppe Interkulturelle Bildung, Tania Ogay (Universität Fribourg) und Gisela Unterweger (PH Zürich), Koordinatorinnen

Am SGBF-Kongress 2018 diskutierten die Teilnehmer*innen der Arbeitsgruppe IKB erstmals die gezielte Kontaktaufnahme zu anderen Gruppierungen in der Schweizer Bildungslandschaft¹, welche in den Bereichen Bildung, Migration und Diversität aktiv sind. Aus dieser Initiative ging 2019 das Netzwerk Bildung Diversität Migration / Education Diversity Migration (BiDiMi / EDiMi) hervor. Die Vertreterinnen aller fünf Gruppierungen trafen sich 2020 bislang einmal, um die gemeinsamen Perspektiven und allfällige Aktivitäten zu diskutieren. Das Ziel bleibt, gemeinsame Interessen und Anliegen zu stärken, um mehr Wirkung zu erzielen und die Komplementarität unserer Perspektiven und Aktivitäten sichtbar zu machen. Aus diesem Impuls resultierte in der Periode 2019 bis 2020 die Organisation eines Symposiums am SGBF-Kongress 2020, an welchem die Perspektive der Forschung zu Fragen der Konzeptionen von Diversität, Migration und Interkulturalität in der Ausbildung von Professionellen im Bildungsbereich im Vordergrund stehen wird.

Aktivitäten 2019/2020:

- Organisation des Symposiums am SGBF-Kongress 2020: «Konzeptionen zu Diversität, Migration und Interkulturalität in der Ausbildung von Professionellen im Bildungsbereich: Ansätze, Praktiken, blinde Flecken»
- BiDiMi /EDiMi-Sitzung (22. Januar 2020)
- Teilnahme am «Lancement suisse du Rapport mondial de suivi sur l'éducation «Inclusion et éducation; Tous, sans exception» (30. Juni 2020)

Kontaktpersonen: tania.ogay@unifr.ch und gisela.unterweger@phzh.ch

¹ Folgende fünf Gruppen sind im Netzwerk «Bildung Diversität Migration» integriert : AG Interkulturelle Bildung der SGBF ; AG Anthropology & Education der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft; AG "Diversität und Inklusion" der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL) ; Kommission für Bildung und Migration der EDK; Arbeitsgruppe Bildung und Migration der Kammer Pädagogische Hochschulen von Swissuniversities.

SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Barbara Egloff, Koordinatorin

Die Steuergruppe hat sich anlässlich eines Strategietages im Herbst 2019 Gedanken gemacht, wie sich die Bedürfnisse Schweizer Forschenden auf dem Gebiet der Sonderpädagogik verändert haben und wie die Aktivitäten des Netzwerks entsprechend angepasst werden können. Als Folge davon wird die Nationale Tagung Forschung Sonderpädagogik fortan nicht mehr im bekannten Rahmen durchgeführt. Stattdessen wird eine stärkere Präsenz der sonderpädagogischen Forschung an zwei grossen Schweizer Kongressen angestrebt. Einer davon ist der Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF). Die Steuergruppe hat die Koordination für Symposien im Bereich Sonderpädagogik übernommen und die Mitglieder des Netzwerkes dazu aufgefordert, sich mit Beiträgen am Kongress anzumelden. Damit unter den Netzwerkmitgliedern ein gezielter Austausch stattfinden kann, sollte das Zeitfenster für die SGBF Arbeitsgruppen für eine Vernetzungsveranstaltung bisheriger und neuer Mitglieder des Netzwerkes Forschung Sonderpädagogik genutzt werden. Diese wurde jedoch aufgrund der ausserordentlichen Lage auf das nächste Jahr verschoben. Damit der Austausch zwischen den Mitgliedern auch zwischen den Anlässen gefördert werden kann, wurde neu eine LinkedIn Gruppe gegründet.

<https://www.linkedin.com/groups/13763674/>

Während der Berichtsperiode setzte sich die Steuergruppe folgendermassen zusammen:

| | |
|-----------------------|--|
| Stefania Calabrese | Institut für Sozialpädagogik und Bildung der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit |
| Peter Klaver | Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich |
| Corinne Monney | Haute École Pédagogique (HEP) Vaud |
| Greta Pelgrims | Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation (FPSE) Université Genève |
| Caroline Sahli Lozano | Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation der Pädagogischen Hochschule Bern (PHBern) |
| Diana Sahrai | Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie, Pädagogische Hochschule, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) |
| Claudio Straccia | Departement für Sonderpädagogik der Universität Freiburg (bis Januar 2020) |
| Mireille Tabin | Departement für Sonderpädagogik der Universität Freiburg (ab Februar 2020) |
| Barbara Egloff | Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (Koordinatorin) |

Kontaktperson: barbara.egloff@szh.ch

SSRE Groupe de travail Edumétrie – Qualité de l'évaluation en éducation, Daniel Bain, coordinateur

1. Activités du groupe

Comme annoncé en 2017, nous avons décidé de restreindre nos activités en nous mettant en veille (et non en veilleuse), ce qui ne signifie pas que nous soyons restés inactifs.

En effet, le groupe de travail continue à assurer la maintenance de son site Edumétrie (<https://www.irdp.ch/institut/edumetrie-1635.html>). Régulièrement consulté et utilisé par des chercheurs ou des étudiants, il offre des informations et des possibilités de formation sur la généralisabilité ; le téléchargement du logiciel EduG qui lui est dédié ; des textes de présentation de la Théorie des réponses aux items et de l'Analyse multiniveau, ainsi que le Lexique pour l'évaluation de la mesure en éducation de Gianreto Pini. Nous avons répondu à des questions des chercheurs nous interrogeant sur les caractéristiques statistiques du logiciel, son installation ou son application.

Daniel Bain a en outre participé, le 29 novembre 2019, à Lausanne, à la journée nationale de la section suisse de l'ADMEE-Europe sur le thème : Le jour où, même à l'école, nous ne serons plus évalués que par des robots, avec un exposé intitulé Vous avez dit robotisation ? Et si les vrais problèmes de l'évaluation scolaire étaient ailleurs ?). Le PowerPoint préparé pour cette occasion est disponible auprès de l'auteur (<mailto:daniel.bain@bluewin.ch>).

Daniel Bain continue à conseiller, dans le domaine de la docimologie, le groupe de recherche sur la didactique de la grammaire, projet FNS n°100019_179226, sous la direction de E. Bulea, R. Gagnon et V. Marmy).

Contact du groupe : daniel.bain@bluewin.ch

SGBF Arbeitsgruppe « Historische Bildungsforschung » – Groupe de travail « Recherche en Histoire de l'éducation » de la SSRE Für die Arbeitsgruppe, Karin Manz, Vorsitzende

Mitgliederversammlungen und Bürositzungen

Das Büro besteht aus 20 Personen aus drei Sprachregionen (Ingrid Brühwiler, Patrick Bühler, Lucien Criblez, Claudia Crotti, Nathalie Dahn-Singh, Andrea De Vincenti, Alexandre Fontaine, Norbert Grube, Marianne Helfenberger, Andreas Hoffmann-Ocon, Michèle Hofmann, Rita Hofstetter, Karin Manz, Giorgia Masoni, Damiano Mataschi, Danièle Périsset, Christina Rothen, Thomas Ruoss, Wolfgang Sahlfeld, Martin Viehhauser). Die Büro-Mitglieder arbeiten in einem bis zwei Bereichen der Aktivitäten der AG mit. Die letzte Sitzung des Büros fand am 10. Januar 2020 unter dem Vorsitz von Karin Manz statt. Die alle zwei Jahre stattfindende Mitgliederversammlung wurde aufgrund der Corona-Situation auf 2021 verschoben.

Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Jahreskongress SGBF/SSRE

Am Jahreskongress 2019 in Basel wurden verschiedene Symposien und Einzelvorträge mit historischen Themen durchgeführt, die auf Initiativen von Mitgliedern aus dem Büro zurückgingen.

Zusammenarbeit mit der SGBF/SSRE

Rita Hofstetter ist im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Bildungswissenschaften.

Laufende Projekte der Arbeitsgruppe

- *Webseite der Arbeitsgruppe* (<https://www.hist-edu.ch/>): Eine Redaktionsgruppe aus dem Büro betreut die Webseite sowie den Blog und sorgt für die permanente Aktualität und Attraktivität. Es wurden seit August 2019 36 neue Beiträge publiziert zu den Themenbereichen: Forschung, Publikationen, Veranstaltungen, Stellen sowie News zur AG Historische Bildungsforschung. 80 Mitglieder der Arbeitsgruppe sind im Blog eingeschrieben. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Seite rund 6'600 Aufrufe.
- *Buchprojekt Bildungsgeschichte Schweiz*: Das erste Übersichtswerk zur Bildungsgeschichte der Schweiz «Schweizer Bildungsgeschichte – Systementwicklung im 19. und 20. Jahrhundert» wird im Dezember 2020 im Chronos Verlag Zürich erscheinen (<https://www.chronos-verlag.ch/node/27092>).
- Das *Wissensportal Bildungsgeschichte Schweiz* ist seit Juni 2018 online und kann viersprachig abgerufen werden unter:
<https://www.histoirededeeducation.ch>
<https://storiadelleducazione.ch>
<http://www.bildungsgeschichte.ch>
<https://www.historyofeducation.ch>
Das im Rahmen des SNF-Infrastrukturprojekts „Bildung in Zahlen“ entstandene Portal ermöglicht eine disziplinär strukturierte, mehrsprachige Recherche zu Quellen und Daten der

historischen Bildungsforschung für die Schweiz. Weitere Bestände sowie Forschungsdaten, die im Rahmen von Forschungsprojekten entstehen, können integriert und kostengünstig nachgenutzt werden. Um den Erhalt und die Weiterentwicklung des Wissensportals zu sichern, ist in der zweiten Jahreshälfte 2020 die Gründung eines Fördervereins geplant. Die Arbeitsgruppe begleitet das Entwicklungsprojekt seit Beginn und garantiert die disziplinäre Verankerung und Nutzbarmachung.

Kontaktperson: karin.manz@fhnw.ch

SSRE groupe de travail Didactique du français, Véronique Marmy Cusin, coordinatrice

1. Les principales activités de la section de juillet 2019 à juin 2020

La section suisse de l'AIRDF a participé et soutenu plusieurs manifestations

- **Colloque *Les concepts de la recherche en didactique du français : émergence et création d'un champ épistémique*, 27-29 août 2019, Lyon**

Le groupe de travail « didactique du français » de la SSRE fait partie de l'Association Internationale pour la recherche en didactique du français, qui organise un colloque tous les trois ans dans l'un des pays fondateurs de l'association. En 2019, la section française a donc organisé un colloque passionnant afin de discuter les concepts de la recherche en didactique du français, montrant que si ceux-ci sont toujours au cœur du triangle didactique, ils ont des fonctions multiples en didactique du français (Bulea Bronckart, 2019), autant dans un rapport interne à cette didactique dans le but de se construire et s'interroger que dans un rapport externe en lien avec les autres didactiques et les disciplines contributives (linguistique, littérature, ...). Pas toujours stabilisés, chacun s'appropriant les concepts d'autres pour les faire siens, les concepts en didactique du français servent notamment à appréhender et décrire le réel, avec comme but ultime la transformation de l'enseignement-apprentissage du français en vue d'une école plus juste (Halté, 1992). De nombreux membres du groupe de travail ont participé à ce colloque, comme conférencier, grand témoin, communicant ou encore auditeur, appréhendant et définissant les concepts en lien avec leurs recherches en didactique du français.

- **Journée d'étude *Les supports composites, comment ça marche*, 17 janvier 2020, Genève**

Cette journée, soutenue par l'AIRDF et l'ASSH via la SSRE, a eu pour but d'appréhender les supports dits composites parce relevant de plusieurs systèmes sémiotiques, tels que l'album de jeunesse, la bande dessinée ou le documentaire numérique afin d'en dégager les spécificités comme l'accompagnement des élèves dans de telles lectures. Les réflexions sur cette thématique seront poursuivies dans le cadre d'un numéro de La Lettre de l'AIRDF qui paraîtra en janvier 2021, *Lire, comprendre, interpréter et apprécier des supports composites*.

- En raison de la situation sanitaire en Suisse, plusieurs manifestations prévues au printemps ou à l'automne 2020 ont dû être reportées à 2021 :
- La journée *Langues d'origine et langues d'enseignement : passages et frontières*, organisée par Diane Boër, Joaquim Dolz, Aurélie Mermoud et Carla Silva-Hardmeyer aura finalement lieu le 11.2.2021 alors que la journée *Langue de l'école, langues de la migration : quelles démarches d'hospitalité ?*, organisée par Danièle Frossard et Christian Rehm n'a pas encore de date fixée.

La section a également contribué de manière active aux publications de l'association internationale :

- M. Lebrun (en collaboration avec A. Dias-Chiaruttini, France) a co-édité le volume no 12 (2019) de la collection *Recherches en didactique du français*, consacré aux liens entre la didactique du français et les disciplines scolaires : contours, dialogues, et nouvelles configurations. Plusieurs membres de la section suisse ont apporté des contributions à cet ouvrage. S. Guillemin et J.-C. Decker, prenant appui sur un module de formation

interdisciplinaire intitulé *Enseigner les sciences en conjuguant deux disciplines*, interrogent le statut de la discipline français et les éléments interdidactiques présents dans la formation et dans les projets développés par les étudiants dans ce contexte. C. Laenzlinger, A. Monnier, et L. Weiss questionnent la configuration disciplinaire à deux niveaux, au sein même de la discipline français et dans ses relations avec l'enseignement des langues secondes.

- V. Marmy Cusin a co-édité (avec N. Denizot, France) le dossier thématique du numéro 66 (2019) de *La Lettre de l'Association*, consacré aux *Traces des apprentissages des élèves dans les dispositifs didactiques*. Plusieurs membres de la section suisse ont apporté des contributions à ce numéro. S. Aeby Daghé, A.-C. Blanc, G. S. Cordeiro, et S. Liaudet y décrivent *Un circuit minimal d'activités pour saisir les traces de la compréhension des albums à structure narrative par des jeunes élèves* et S. Stoudmann et I. Guillot s'intéressent aux *traces de raisonnements grammaticaux d'élèves* dans un dispositif innovant.

J.-F. de Pietro et M. Lebrun ont brièvement présenté le groupe de travail AIRDF et quelques-unes des activités réalisées durant les dernières années lors de l'AG 2019 de la SSRE (Bâle, 28 juin 2019).

2. Réseaux divers (COFADIS, CAHR, 2Cr2D)

Notre section participe activement à divers réseaux et instances :

- Elle est représentée par S. Aeby Daghé à la COFADIS / KOFADIS, conférence fédérant les diverses associations suisses de didactique des disciplines et réunissant – via les associations partie prenantes – l'ensemble des didacticien·ne·s suisses.
- Elle est engagée, via plusieurs de ses membres, dans les activités du *Conseil Académique des Hautes Ecoles de Formation Romandes et du Tessin (CAHR)*, et notamment dans le groupe de travail *Recherche & Développement* (C. Ronveaux, président). Plusieurs membres ont présenté leurs recherches dans le cadre du dernier colloque du CAHR qui a eu lieu les 12 et 13 septembre 2019 à Delémont et qui avait pour thématique *La trace dans la formation et la recherche en éducation*.
- Elle est représentée par J. Dolz et S. Florey au sein du *Centre de compétences romand de didactique disciplinaire (2Cr2D)*, instance qui soutient la recherche en didactique disciplinaire en Suisse romande.

3. Publications

Dias-Chiaruttini, A. & Lebrun, M. (2019), *À la croisée des disciplines scolaires : contours, dialogues et nouvelles configurations*. Collection *Recherches en didactique du français*. Namur, Presses universitaires de Namur.

Marmy Cusin, V. & Denizot, N. (2019). *Traces des apprentissages des élèves dans les dispositifs didactiques*. *La Lettre de l'Association AIRDF*, 66.

4. Activités prévues : septembre 2020-juin 2021

Le bureau suisse de l'AIRDF a décidé de mettre sur pied un cycle de journées d'études autour de *La question des normes dans l'enseignement et l'apprentissage du français et des langues* (2020-2021).

| Date | Titre | Organisation |
|-------------------------------|---|---|
| 20.11.2020 | Entre genres, normes et styles... Quoi enseigner ? | HEPVD, J.-F. de Pietro et V. Capt |
| 29.02.2021 (date à confirmer) | Langage inclusif, à la recherche du point médian entre langues et société | HEPFR, V. Marmy, E. Bulea Bronckart et B. Tschärner |

| | | |
|---------------|---|-----------------------------------|
| Novembre 2021 | Traces et productions écrites au primaire : régulation en classe, représentations enseignantes, dispositifs de formation, apprentissage des élèves | HEP BEJUNE, C. Riat et V. Capt |
|---------------|---|-----------------------------------|

La section suisse de l'AIRDF de même que l'ASSH via la SSRE soutient aussi des journées d'étude organisées par ses membres en 2021.

| Date | Titre | Organisation |
|----------------------|--|---|
| 13.01.2021 | Les supports composites, comment ça marche (2) | UNIGE, C. Ronveaux et V. Capt |
| 11.02.2021 | Langues d'origine et langues d'enseignement : passages et frontières | UNIGE, D. Boër, J. Dolz, A. Mermoud, C. Silva-Hardmeyer |
| Février ou mars 2021 | Rencontres sur l'enseignement de la poésie (aux cycles 1, 2 et 3) | HEP Vaud et HEP Valais, F. Fallenbacher-Clavien |
| 10&11.06.2021 | Rectifications orthographiques, 30 ans après ! L'orthographe toujours en question(s) | Université de Lausanne et HEPVD R. Gagnon |
| Date à confirmer | Langue de l'école, langues de la migration : quelles démarches d'hospitalité ? | HEP-VD, D. Frossard et C. Rehm |

5. Informations administratives

Les membres actuels du Bureau sont : Véronique Marmy Cusin, présidente (HEP-Fribourg), Vincent Capt, secrétaire (HEP-Vaud), Ecaterina Bulea Bronckart (Université Genève), Jean-François de Pietro (IRDP, Neuchâtel) et Christophe Ronveaux (Université Genève). Membres suppléantes: Marlène Lebrun (HEP-BEJUNE) et Christine Riat (HEP-BEJUNE).

Le secrétariat est assuré par Nathalie Nazzari (IRDP, Neuchâtel; Nathalie.Nazzari@irdp.ch).

Adresse de contact (informations, adhésions) : airdf.ch@irdp.ch.

Site international de l'AIRDF : <http://airdf.ouvaton.org>

Nombre de membres : 80

Durant l'année académique 2019-2020, le Conseil d'administration de l'AIRDF s'est réuni à 2 reprises (le 29 août 2019, à Lyon et le 17 décembre 2019, à distance).

Le Bureau de la section suisse s'est réuni à 4 reprises (le 12 novembre 2019, le 17 décembre 2019 et le 25 juin 2020).

Contact du groupe : marmyv@edufr.ch

Coopération avec les pays du Sud/relations internationales, Thibaut Lauwerier, coordinateur

Le Groupe de travail « Coopération avec les pays Sud/Relations internationales » a été activement impliqué dans la création d'un réseau sur la thématique de la privatisation/marchandisation de l'éducation en Afrique francophone depuis l'automne 2019 (www.refpe.org). Ce réseau permet entre autres de valoriser l'expertise de chercheur-es basé-es dans les pays du Sud. Une rencontre internationale a été organisée en février 2020 à Paris, et des projets de recherche rassemblant un ensemble de chercheur-es sont en cours d'élaboration.

Contact du groupe : <mailto:thibaut.lauwerier@unige.ch>

SGBF Arbeitsgruppe Hochschulforschung und -didaktik, Franziska Zellweger, PH Zürich, Koordinatorin

Die Arbeitsgruppe war in diesem Berichtsjahr inaktiv.

Kontaktperson: <mailto:franziska.zellweger@phzh.ch>

SSRE groupe de travail Profession enseignante et professionnalisation de la formation, Bernard Wentzel, coordinateur et Manuela Keller-Schneider, coordinatrice

Comme annoncé l'année précédente (Rapport d'activités 2018-2019), le groupe de travail s'est restructuré avec l'intention de créer une nouvelle dynamique. Il a beaucoup évolué au cours de l'année et il s'est recentré sur les domaines de recherche qui étaient la base de la création du groupe. Voici quelques éléments importants pour rendre compte des activités du groupe.

1/Animation

Elle est assurée par Manuela Keller-Schneider (PHZH) et Bernard Wentzel (HEPVS) dans une approche visant la valorisation du plurilinguisme helvétique. Cette approche a favorisé l'ouverture du GT à de nombreux collègues venant d'institutions dans les différentes régions linguistiques. Les deux animateurs ont activé respectivement leurs réseaux scientifiques pour attirer de nouveaux collègues et atteindre les nouveaux objectifs fixés pour le GT. Melanie Buser (HEP-BEJUNE) participe aussi à l'animation du groupe dans une perspective plurilingue.

2/Décisions et objectifs du groupe après la rencontre du 27 juin 2019 à Bâle

Les objectifs du groupe de travail sont précisés : il constitue un espace de débat, de partage d'informations et de connaissances, de constitution de réseaux et de collaborations scientifiques, de développement d'une expertise reconnue dans le domaine de la professionnalisation.

- Afin de faciliter les échanges d'informations et la communication entre les rencontres, deux mesures sont adoptées : un espace de partage en ligne (Google Drive) est créé ; les adresses électroniques de tous les membres du groupe sont partagées
- Ce groupe de travail est plurilingue : chacun-e parle dans sa langue
- Les thèmes de recherche en lien avec la professionnalisation de la formation et du travail enseignants sont très vastes. Afin de préciser les centres d'intérêt scientifique une phase de consultation est lancée sur la base de propositions de thèmes émanant des animateurs du groupe
- Une journée de séminaire du groupe de travail est organisée à l'automne 2019 à Zurich

3/ Composition

La composition du groupe a beaucoup évolué durant l'année puisqu'il compte maintenant une trentaine de membre ayant accepté de recevoir les informations, partager de la documentation (notamment des articles scientifiques) avec les autres membres sur une plateforme d'échanges en ligne, et/ou de s'engager activement dans les activités et rencontres du groupe.

4/ Rencontre scientifique le 30 janvier 2020 à Zurich

Comme annoncé précédemment aux membres du GT, une rencontre scientifique a eu lieu à Zurich et a permis de nourrir les débats et les perspectives de collaborations futures au sein du groupe. Les événements liés à la pandémie mondiale ont ensuite ralenti les activités du GT durant le premier semestre de l'année 2020.

Voici ci-dessous le programme de la journée scientifique du 30 janvier 2020 à la HEP Zurich.

| | |
|---------------|--|
| 9.15 | Begrüssung und Überblick über den Tag |
| 9.30 – 10.45 | Melanie Buser (BEJUNE): Konzeptualisierung eines professionellen zweisprachigen Studiengangs (Vorschule- und Primarstufe): zwischen Bedürfnissen der Praxis und soziolinguistischem Engagement |
| 11.15 – 12.30 | Paola Ricciardi Joos (HEP Vaud): Activités du centre de soutien à l'enseignement à la HEP Vaud |
| 12.30 – 13.45 | Mittagessen |
| 13.45 – 15.00 | Bernard Wentzel (HEP VS): La professionnalisation des formations à l'enseignement à travers le développement des HEP depuis 2001 |
| 15.30 – 16.30 | Manuela Keller-Schneider (PHZH): Berufswahlmotive von Studierenden – ein Vergleich deutscher und deutschschweizerischer Studierenden |

Contacts du groupe : bernard.wentzel@hepvs.ch et m.keller-schneider@phzh.ch

4. Nachwuchsförderpreis

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung vergab Anfang September 2020 an ihrem online durchgeführten, von der Pädagogischen Hochschule BEJUNE, Biel organisierten Kongress zum fünften Mal einen Nachwuchsförderpreis für Bildungsforschung. Dieser Nachwuchsförderpreis, der alle zwei Jahre vergeben wird, hat zum Ziel, herausragende wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern der Bildungsforschung, die in wissenschaftlichen Zeitschriften oder Herausgeberbänden veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen worden sind, auszuzeichnen. Die Jury setzte sich aus fünf renommierten Bildungsforschenden aus verschiedenen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen der Schweiz zusammen. Drei davon sind Vorstandsmitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. Geleitet wurde die Jury seitens der Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung.

Von den 13 eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz hat die Jury einen qualitativ herausragenden Artikel bzw. eine Nachwuchsforscherin für den Preis nominiert:

Miriam Compagnoni, lic. phil., arbeitet seit 2014 als Assistentin an der Universität Zürich, am Institut für Erziehungswissenschaft, am Lehrstuhl für Theorie und Empirie schulischer Bildungsprozesse, der von Prof. Dr. Katharina Maag Merki geleitet wird. Ihr wird der Nachwuchsförderpreis für den folgenden Artikel verliehen:

Compagnoni, Miriam, Karlen, Yves & Maag Merki, Katharina (2019). Play it safe or play to learn: mindsets and behavioral self-regulation in kindergarten. *Metacognition and Learning*, doi:10.1007/s11409-019-09190-y

Die SGBF gratuliert Miriam Compagnoni ganz herzlich zu diesem Erfolg!

5. Bildungsforschungspolitik – Bildungspolitik

5.1 Beziehung mit der SGL / SSFE (Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung / Société suisse pour la formation des enseignantes et des enseignants)

Doppelmitgliedschaft

Die Generalversammlung 2019 in Basel hat eine Reduktion des Mitgliederbeitrags für Doppelmitglieder gutgeheissen:

Ab 2020 bezahlen Einzelmitglieder der SGBF, die auch in der SGL Mitglied sind, eine reduzierte Jahresgebühr von CHF 100 für ihre Mitgliedschaft in der SGBF, Studierende CHF 70.

5.2 Beziehung mit der SAGW/ASSH

Veranstaltungsreihe La Suisse existe – la Suisse n'existe pas

Im Auftrag des Vorstandes der SGBF organisierten Michèle Hofmann und Lucien Criblez vom Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich im Rahmen des Themas 2019 « Raum – Espace » der sechsten Veranstaltungsreihe [La Suisse existe – la Suisse n'existe pas](#) eine Tagung [Bildungsraum – Bildungsräume](#), welche am 17. Januar 2020 an der Universität Zürich stattfand.

Anhand von vier Referaten wurde das Phänomen Bildungsraum / Bildungsräume aus verschiedenen Perspektiven betrachtet:

Prof. Dr. Lucien Criblez (Universität Zürich) führte anhand einer historischen Langzeitperspektive

auf, wie der «Pfad» des Bildungsföderalismus 1848 eingeschlagen wurde und wie sich auf dieser Grundlage verschiedene Bildungsräume unter Einflüssen von Akteuren auf Ebenen der Gemeinden, Kantonen und des Bundes entwickelt haben.

Dr. Katharina Gallizzi und Katrin Mühlemann (Bundesamt für Statistik) ergänzten hierzu aufgrund von Kennzahlen des Bundesamts für Statistik verschiedene Möglichkeiten zur Typologisierung von Analyse-Regionen bzw. Bildungsräumen in Bezug auf die gesamte Schweiz, die über institutionelle oder regionalpolitische Gliederungen nur unzureichend dargestellt werden können. So lassen sich beispielsweise anhand der verschiedenen Maturitätsquoten, Hochschulstandorte oder der Erwerbstätigkeit der Studierenden verschiedene Bildungsräume lokalisieren.

Sandra Hafner und Prof. Dr. Regula Julia Leemann (PH FHNW) richteten den Blick auf die Institutionalisierung eines Bildungstypes: der Diplom-/Fachmittelschule (DMS/FMS). Sie konnten aufzeigen, wie sich die DMS/FMS als Zubringerinstitution als eine sich harmonisierende LehrerInnenbildung ab 1990 etablieren konnte und wie die wegen der starken regionalen Ausrichtung grosse Heterogenität der Schulen dennoch für Varianz sorgt.

Die Perspektive der Kantone wurde von Dr. Sybille Bayard und Flavian Imlig vertreten (Bildungsdirektion Kanton Zürich, Bildungsplanung). Sie stellten vor, wie Ergebnisse von Bildungsanalysen in Abhängigkeit der räumlichen Aggregationsebene variieren. Anhand dreier Beispiele (Erstabschlussquote auf der Sekundarstufe II, Anteil der Schüler*innen, die aus der Volksschule in ein Brückenangebot übertreten, geografische Erreichbarkeit der Schulen der Sekundarstufe II) zeigten sie, wie räumliche Muster Hinweise zur Erklärung von (kantonalen) Unterschieden geben und konnten so die Relevanz der regionalen Begebenheiten hervorheben.

Weitere Informationen: <https://www.uzh.ch/blog/ife-hbs/2020/tagung-bildungsraum-bildungsraeume/>

5.3 Pétition pour sauver le CNESCO

En janvier 2019, les membres du comité de la SSRE ont envoyé une lettre de soutien au Ministre de l'Education nationale et de la jeunesse, M. Blanquer, pour soutenir la poursuite de l'activité du CNESCO. Ceci pour des raisons de collégialité entre chercheurs et d'intérêt général.

En juillet 2019, après des mois d'incertitudes institutionnelles, le CNESCO a informé que l'activité du Cnesco allait se poursuivre au Cnam (un établissement d'enseignement supérieur français) à la rentrée 2019. Ainsi, le soutien au CNESCO n'était pas vain.

6. Les publications

La SSRE réalise un travail de publication important qui ne se limite pas à la Revue suisse des sciences de l'éducation. **La collection Exploration**, dans sa série française, en fait également partie. Le travail de rédaction de la collection Exploration est assuré de façon très indépendante.

6.1 La Revue suisse des sciences de l'éducation

Rapport d'activité de la rédaction de la Revue Suisse des Sciences de l'éducation (juillet 2019 - juin 2020)

Caroline Villiger Hugo und Zoe Moody

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Redaktion

Als verantwortliche Redaktorinnen zeichneten Zoe Moody (HEP Valais/Universität de Genève) und Caroline Villiger (PH Bern). Das Redaktionsteam setzte sich in der Berichtsperiode aus folgenden 14 Personen zusammen: Danièle Périsset (HEP Valais/Universität de Genève), Sandrine Aeby Daghé (Universität de Genève), Nicolas Perrin (HEP Vaud), Alain Muller (Universität de Genève), Gonzague Yerly (Universität de Fribourg/HEP Fribourg), Isabel Valarino (SRED, Genève), Manuel Perrenoud (Universität de Genève), Monika Waldis Weber (PH FHNW/Universität Basel), Christina Huber (PH Luzern), Maren Oepke (Universität Zürich), Claudia Leopold (Universität Fribourg), Thomas Rucker (Universität Bern), Viviana Sappa (Istituto Federale per la Formazione Professionale IUFFP, Lugano) und Stefano Losa (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI, Locarno).

Die Redaktionsassistenz wurde weiterhin von Isabelle Baeriswyl (Layout), Jutta Schork (wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Valentina Giovannini-Cartulano (Korrektur) erfüllt.

Redaktionsteam und -assistenz trafen sich zu drei Sitzungen à ca. 3 Stunden; die letzte Sitzung im Juni fand coronabedingt via Zoom statt. Die Zeitschrift wurde von Zoe Moody und/oder Caroline Villiger bei den Vorstandssitzungen der SGBF vertreten.

Anzahl Einreichungen (1. Juli 2019 - 30. Juni 2020)

In der Berichtsperiode wurden insgesamt 27 thematische Artikel und 35 Varia-Artikel eingereicht (total 62 Artikel). In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 zeigte sich eine deutliche Zunahme von Einreichungen freier Beiträge, jedoch lässt sich diese Zunahme noch nicht eindeutig als Trend identifizieren. 14 von total 62 Einreichungen wurden entweder von der Redaktion oder den Gutachtenden abgelehnt. Die Ablehnungsquote beträgt folglich 22.6%. Die Verteilung der Artikel nach Sprachen sind der Tabelle 1 zu entnehmen. Rezensionen werden in dieser Tabelle nicht aufgelistet, weil sie in der Regel von der Redaktion angefragt werden und kein Begutachtungsverfahren durchlaufen.

Tabelle 1: Eingereichte Artikel (1. Juli 2019 - 30. Juni 2020)

| | | deutsch | français | italiano | English | Total |
|------------|---|-----------|-----------|----------|----------|-----------|
| Thematisch | Themenbeiträge angenommen Experten | 6 | 5 | 1 | 1 | 13 |
| | Themenbeiträge abgelehnt Experten | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| | Themenbeiträge abgelehnt Redaktion | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | Themenbeiträge in Begutachtung | 4 | 8 | 1 | 0 | 13 |
| | Total Themenbeiträge (eingegangen) | 10 | 13 | 2 | 2 | 27 |
| Varia | Varia angenommen Experten | 2 | 3 | 0 | 1 | 6 |
| | Varia abgelehnt Experten | 0 | 3 | 0 | 2 | 5 |
| | Varia abgelehnt Redaktion | 4 | 3 | 0 | 1 | 8 |
| | Varia in Begutachtung | 5 | 9 | 0 | 2 | 16 |
| | Total Varia (eingegangen) | 11 | 18 | 0 | 6 | 35 |
| | Total (eingegangen) | 21 | 31 | 2 | 8 | 62 |

Publikationen (1. Juli 2019 - 30. Juni 2020)

Im Berichtszeitraum konnten schliesslich drei Ausgaben der SZBW/RSSE publiziert werden. Es sind dies die folgenden: Nr. 2/2019 Réceptions de l'Education Nouvelle/Rezeption der Reformpädagogik (Kordinator/innen: Rita Hofstetter und Frédéric Mole), Nr. 3/2019 Varia (frei eingereichte Beiträge) und Nr. 1/2020 Menschenrechtsbildung, politische Bildung und interkulturelle Bildung im Dialog /Education aux droits, à la citoyenneté et à l'interculturalité: défis et mise en dialogue (Kordinator/innen: Zoe Moody, Stefano Losa und Stefanie Rinaldi).

Innerhalb der drei Ausgaben wurden 21 Varia-Artikel, 14 thematische Artikel und 17 Rezensionen publiziert. Die genaue Verteilung nach Sprachen ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen (siehe Tab. 2).

Tabelle 2: Publierte Artikel und Rezensionen der drei Ausgaben

| | deutsch | français | italiano | English | Total |
|-------------------------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|
| Themenbeiträge | 4 | 5 | 2 | 3 | 14 |
| Varia-Beiträge | 7 | 13 | 1 | 0 | 21 |
| Rezensionen | 9 | 8 | 0 | 0 | 17 |
| Total publiziert | 20 | 26 | 3 | 3 | 52 |

Provisorische Planung der Ausgaben 2020 - 2022

Die Planung der zukünftigen Ausgaben ist zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung auf dem folgenden Stand:

| Ausgabe | Titel | Koordinator/innen | voraus- sichtlich |
|----------------|--|---|------------------------------|
| 2020 | | | |
| 2/2020 | Die Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen in der Schweiz: Mathematik 11. Schuljahr | Erzinger, Brühwiler, Nydegger, Salvisberg | Sept. 2020 |
| 3/2020 | De la langue scolaire à la langue scientifique. Contributions en sciences de la nature et en sciences humaines et sociales | Pache, Roy | Dez. 2020 |
| 2021 | | | |
| 1/2021 | Rétrospective RSSE | Périsset | Feb. 2021 |
| 2/2021 | Kongressnummer Basel | Neuenschwander, Sturm, Waldis | Mai 2021 |
| 3/2021 | Varia | | Dez. 2021 |
| 2022 | | | |
| 1/2022 | Généraliste / Semi-généraliste: deux fonctions en tension | Mili/Maulini | Feb. 2022 |

Bilanz und Ausblick

Während der Berichtsperiode war die Redaktion im Wesentlichen mit der Einarbeitung in das neue Zeitschriftenverwaltungssystem OJS (Open Journal Systems) beschäftigt. Die redaktionellen Prozesse mussten in das neue System eingegliedert bzw. angepasst werden. Inzwischen läuft die Bearbeitung sämtlicher Beiträge via Plattform. Die Autorinnen und Autoren kommen mit der Online-Eingabe von Beiträgen mehrheitlich gut zurecht. Auf der Seite der Redaktion war die Einarbeitung und Gewöhnung an das neue System jedoch sehr zeitaufwändig. Glücklicherweise sind anfängliche technische Pannen immer auch Anlass dafür, das digitale Hilfsmittel besser kennenzulernen und es noch effizienter zu nutzen. Der Gewinn mit OJS: Die Plattform bietet einen vollumfänglichen Einblick in die laufenden redaktionellen Prozesse für die gesamte Redaktion und ermöglicht eine übersichtliche, beitragsnahe Kommunikation. Einzelne technische Tücken werden in Zukunft hoffentlich noch bereinigt werden können.

Im Anschluss an die intensiven Digitalisierungsarbeiten der vergangenen zwei Jahre werden wir uns in naher Zukunft mit inhaltlichen und strategischen Fragen zur Ausrichtung der Zeitschrift auseinandersetzen. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Vorstands der SGBF/SSRE (inkl. die beiden verantwortlichen Redaktorinnen) ist für diesen Zweck gebildet worden und wird sich ab Herbst 2020 der Angelegenheit annehmen.

Die Redaktion der SZBW/RSSE bedankt sich beim Vorstand der SGBF herzlich für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Auch bedanken wir uns an dieser Stelle bei den zahlreichen Gutachterinnen und Gutachern, die mit ihrer sorgfältigen Arbeit und Fachexpertise trotz hoher Arbeitsbelastung einen wesentlichen Beitrag zur wissenschaftlichen Qualität unserer Zeitschrift leisten. Schliesslich bedanken wir uns bei den Autorinnen und Autoren für die konstruktive Zusammenarbeit sowie bei den Leserinnen und Lesern für ihr Interesse. Wir werden uns auch in Zukunft darum bemühen, dass die SZBW/RSSE ihre Attraktivität weiterhin steigert.

6.2 Collection Exploration

Deutschsprachige Reihe: Explorations – Studien zur Erziehungswissenschaft

Diese Reihe wurde 2019 definitiv eingestellt.

Rapport de la *Collection Exploration* pour la période de juillet 2019 à juin 2020

Les directeurs de la Collection Exploration

1. Direction et secrétariat de la collection

La direction est composée de Isabelle Capron Puozzo, Rita Hofstetter, Bernard Schneuwly et Bernard Wentzel.

La direction s'est réunie 3 fois durant l'année écoulée tout en traitant continuellement par mail les dossiers, nombreux, comme le montre la liste ci-dessous, laquelle confirme que la collection répond à l'évidence à une demande, ses ouvrages connaissant d'ailleurs une belle audience, aussi bien en Suisse que dans d'autres contrées, francophones plus particulièrement.

Le secrétariat est actuellement assumé par Philippe Matthey, historien des religions, qui a une bonne expérience de l'édition. Il a supervisé tous les nouveaux manuscrits.

2. Evolution de la collection

Pour essayer d'améliorer la situation et garantir un suivi avec des interlocuteurs maîtrisant le français, nous avons demandé un déplacement de la prise en charge des ouvrages de la collection de Berne, où tout est en allemand, à Bruxelles. Ceci s'est réalisé durant l'année et c'est dorénavant Thierry Waser qui est notre contact principal à Bruxelles : nous avons déjà eu le plaisir de collaborer avec lui : outre qu'il est francophone, ce qui facilite la communication, il est très réactif et très ouvert à des projets originaux. Les gros problèmes qui se sont posés durant les deux dernières années (retard, normes non respectées) vont sans doute maintenant prendre fin (par exemple, le manuscrit Buser – voir liste ci-dessous – n'a pas pu être contrôlé par la direction et pose de nombreux problèmes). La prise en charge du *layout* continue à se faire par des personnes qui ne maîtrisent pas le français, ce qui complexifie le travail mais ne l'empêche pas.

3. Ouvrages publiés et en préparation

Notons que la collection Exploration reçoit régulièrement des manuscrits que la direction examine et décide de ne pas publier ; ceux-ci ne sont pas listés ici, par respect pour leurs auteurs. Les exigences de la collection sont élevées, pour garantir son audience et sa réputation.

Manuscrits publiés ou réimprimés

- MARIANNE ZOGMAL, *Les processus d'observation et de catégorisation des enfants comme outil de travail dans les pratiques professionnelles des éducatrices et éducateurs de l'enfance*
- MATTHIAS DEPEURSINGE, SONYA FLORAY, VINCENT CAPT, *L'enseignement du français et le défi du numérique*
- SYLVAIN WAGNON, *Le manuel scolaire, objet d'étude et de recherche : enjeux et perspectives*
- VINCENT CAPT ET ANNE-CLAIRE BLANC, *La tête et le texte.*
- JORIS THIEVENAZ, JEAN-MARIE BARBIER & FREDERIC SAUSSEZ (Ed.), *Comprendre – Transformer. Débats en éducation et formation.*
- MELANIE BUSER, *Two-way immersion in Biel/Bienne, Switzerland : multilingual education in the public school Filière bilingue (FiBi). A longitudinal study of the development of languages of schooling (French & (Swiss) German*

Manuscrits terminés – sous presse

- VIVIANE ROUILLER, « *Apprendre la langue de la majorité des Confédérés* ». *Une discipline scolaire, entre enjeux pédagogiques, politiques, pratiques et culturels (1830-1990)*
- JOËLLE DROUX ET RITA HOFSTETTER (Ed.), *Internationalismes éducatifs entre débats et combats (fin du 19^e - premier 20^e siècle)*

Manuscrits reçus, en cours d'expertise, de révision ou en préparation

- DOMINIKA DOBROWOLSKA, *Discours et dynamique interactive dans la formation des enseignants*

- SEBASTIEN CHALIES ET VALERIE LUSSI, *Activité et compétence en tension dans le champ de la formation professionnelle en alternance*
- VASSILIS KOMIS, *Robotique(s) à l'École. Vers le développement chez les élèves de compétences de haut niveau.*
- CECILIA BRASSIER-RODRIGUES ET PASCAL BRASSIER, *A collection of pedagogical approaches aimed at developing students' intercultural sensitivity by internationalization at home.*
- IRINA LEOPOLDOFF, DANI NUNES ET BERNARD SCHNEUWLY, *L'imagination dans l'œuvre de Vygotskij. Textes traduits et commentaires.*
- INGRID VERSCHEURE & ISABELLE COLLET (Ed.), *Genre: Didactique(s) et Pratiques d'enseignement. Perspectives francophones*
- STANISLAS MOREL, JEAN-PAUL PAYET ET EMMANUEL SANDER (Ed.), *Théories explicites et implicites de l'apprentissage chez les enseignants : questionnements croisés de chercheurs en éducation.*
- RITA HOFSTETTER ET ERHISE, *Le Bureau international d'éducation, matrice de l'internationalisme éducatif.*
- PIERRE CASPARD, *Choix d'articles en histoire de l'éducation.*

7. Administration

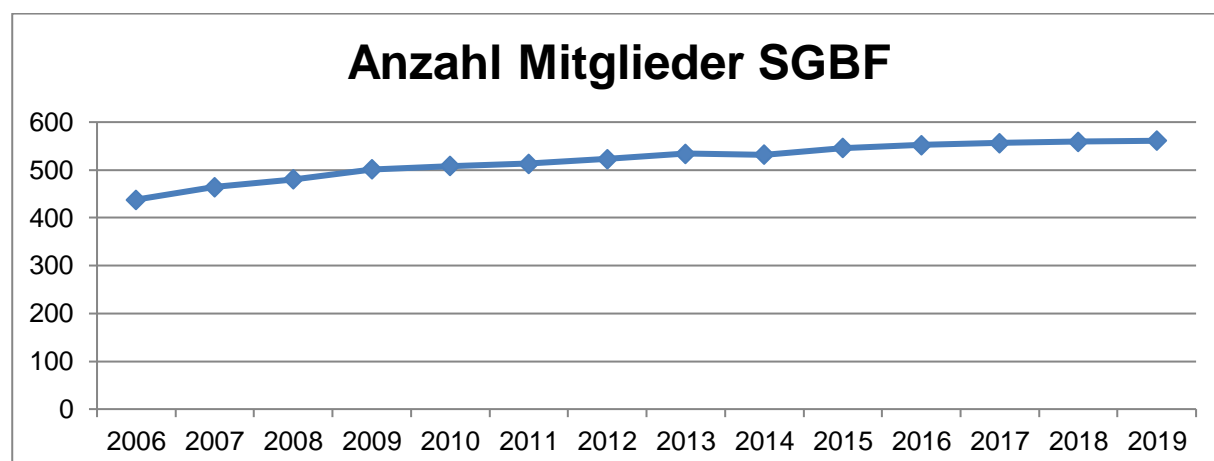
Die Administration der Gesellschaft wurde wie bis anhin professionell durch Christine Stadnick und Andrea Jossen, mit besonderer Unterstützung von Stefan Denzler und der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, geführt, als Kassierin hat Ursula Fiechter die finanziellen Belange der Gesellschaft kompetent überwacht und reguliert. Ihnen sei an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen!

Wie bereits im Jahr 2018 schloss auch die Jahresrechnung 2019 mit einem Gewinn ab: CHF 13'317.30. Die Höhe dieses Gewinns resultiert hauptsächlich aus der Auflösung von nicht gebrauchten Rückstellungen für Projekte.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft erhöhte sich wiederum leicht (vgl. nachfolgende Tabelle und Abbildung).

| | 2019* | 2018* | 2017* | 2016* |
|-----------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Einzelmitglieder | 463 | 456 | 460 | 452 |
| Kollektivmitglieder | 51 | 50 | 50 | 51 |
| Ehrenmitglieder | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Studierende / Doktorierende | 41 | 47 | 40 | 43 |
| Probemitglieder | 0 | (0) | (2) | (4) |
| | 561 | 559 | 556 | 552 |

*Datenbasis: jeweils Ende des Kalenderjahres



Webauftritt der SGBF: <http://www.sgbf.ch/> <http://www.ssre.ch/>

Die SGBF verfügt über eine laufend aktualisierte **Website**, die von Andrea Jossen, Webmistress bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, betreut wird. Unter «Aktuelles» sind der neuste Newsletter sowie der Jahresbericht der Präsidentin/des Präsidenten abrufbar. Es befindet sich dort ebenfalls die Rubrik «Stellenausschreibungen» und «Veranstaltungen», die insbesondere seitens der Mitglieder bereichert werden.

Aus organisatorischen Gründen wird der **Newsletter** zu vier fixen Terminen verschickt: Ende März, Ende Juni, Ende September und Mitte Dezember. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit, dringende Informationen jederzeit über die kürzeren Flashes zu verbreiten.

Der Webauftritt wird im nächsten Jahr erneuert und zukünftig unter dem Dach der SAGW aufgeschaltet und optisch entsprechend gestaltet sein. Der Vorstand hat dazu eine Projektgruppe bestimmt, die diese Erneuerung mit Fachleuten realisieren wird.

Unterlagen für Werbung für die SGBF

Im Sekretariat werden Unterlagen für Werbung für die SGBF bereitgestellt, die in der eigenen Institution präsentiert, verteilt oder verschickt werden können (Vorlagen für Poster, Flyer etc.). Entsprechende Anfragen tragen zur grösseren Sichtbarkeit der SGBF bei.

8. Vertretungen

Stéphanie Boéchat-Heer hat die SGBF in der COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des associations partenaires) vertreten.

Doris Edelmann hat die SGBF in der Kommission Forschung und Entwicklung der Kammer PH swissuniversities und im Koordinationsausschuss Bildungsmonitoring (KoA BiMo) vertreten.

Isabelle Mili hat die SGBF im Council der «European Educational Research Association» (EERA) vertreten.

Franziska Vogt hat die SGBF im Wissenschaftlichen Rat der Sozialwissenschaften der SAGW (CPS / WRS) vertreten.

Die SGBF ist über die Mitgliedschaft in der EERA (European Educational Research Association) zudem in der WERA (World Educational Research Association) vertreten.

September, 2020, Prof. Dr. Doris Edelmann, Präsidentin SGBF